

Since then.

Chapter 6 online~

Von PiuPiuThePENGUIN

Kapitel 4: Fell for you...since then.

Hoi, da bin ich wieder mit nem neuen Chapter von Since then. Was ich noch ganz kurz loswerden möchte: Das nächste Chapter wird länger dauern, da ich gerade Ferien hatte und somit genug Zeit, das Chapter zu schreiben. Aber Montag fängt die Schule wieder an >>"~

Mit diesem Chapter bin ich ausnahmsweise mal wirklich zufrieden O__O"! But we'll see... in ein paar Wochen sieht das anders aus~

@Bou: Hrhhh~ Das hör ich gern >DD~ Hoffe du verfolgst die FF weiter ^__^~

@miydai: Hehe, tja, an der Tatsache dass einer überbleibt kann und werde ich auch nich ändern, weil ich es unlogisch finde, dass dann alle schwul sind~

@clothoid_doll: Hehe, ich geb mir Mühe, dich weiter zu Lachen zu bringen :)~ Ich denke dieses Chapter is ganz lustig geworden <3~

@das_Chibi: Muaha, womit das Kaoru verdient hat? Keine Ahnung, aber irgendwer muss ja für die Rolle herhalten... und da ich Kaoru mag, wollte ich ihn in die FF einbauen... Nur dass das Ganze so ne Wendung nimmt hätte ich eigentlich selber nich gedacht. Hat sich eben so ergeben.

@Jin-A: Ich bin immer wieder irritiert diesen Namen zu schreiben ><"~ Hier, ich hab dich ja schon so lange gequält und auf die Probe gestellt >D~ Hab ja die Blätter, wo der Schluss skizziert ist vor deiner Nase hin und her gewedelt so dass du es nicht lesen konntest aber gesehen hast du einige Bilder >D~ Mann was bin ich gemein >D! I'M PURE EVIL!! Nyaha~ >D

Have fun!

~

Glasig starre ich zur offenen Tür. Langsam sackt mein Körper in sich, versucht Halt zu finden. Meine Brust hebt und senkt sich, ganz regelmäßig, versucht mein Gehirn mit dem nötigen Sauerstoff zu versorgen, den es momentan bitter nötig hat.

Alles scheint so... unwirklich. Ja, ich denke unwirklich drückt es ganz gut aus.

Tausende Gedanken schwirren in meinem Kopf, irren rastlos umher, bis sie jedoch langsam zur Ruhe kommen. Irgendwie sieht die Welt plötzlich so schrecklich nüchtern aus. Vorsichtig setze ich mich auf, starre stur auf den Boden. Sanfte Arme fangen mich wieder auf, ziehen mich schüchtern an Toshiyas warmen Körper zurück. Doch ich bin momentan nicht in der Stimmung dazu. Ich fange an mich zu regen, versuche die Schranken, die mich an ihn binden zu durchbrechen. Toshiya merkt es, glaube ich. Sofort lässt er mich wieder los, stößt mich schon fast aus seiner Umarmung. Hilflos versuche ich seinen Blick zu erhaschen, doch er starrt verschüchtert auf seine Hände. Ich komme mir so verloren vor. Langsam rutsche ich näher an Toshiya heran, greife nach seinen Händen. Ein unglaublich verunsicherter Blick streift mich. Mein Daumen streichelt leicht über seinen Handrücken.

"Shin...ya?"

Meine Augen sehen zu ihm auf. Sein Gesicht ist stark gerötet, seine Blicke versuchen meinen Stand zu halten. Und dann stehe ich einfach auf, halte aber noch immer seine Hände fest in meinen, ziehe ihn somit auch ein wenig auf die Beine. Erschrocken mustert mich Toshiya. Vorsichtig gleitet meine rechte Hand über seine Wange und verweilt an ihr, scheint festzukleben. Dabei will ich doch einfach nur hier raus und weit weg, weit weg von dir... Doch ich kann nicht. Deine dunklen Augen binden mich an dich.

Toshiya errötet erneut ein wenig, schließt die Augen und schmiegt sein Gesicht in meine Hand, legt zusätzlich noch seine Hand auf meine und hakt seine Finger bei mir ein. Würde er es mir verübeln wenn ich doch gehen würde? Ich möchte Kaoru hinterher. Toshiya wird es verstehen... Doch ich will nicht von ihm fort, will bei ihm bleiben. Und obwohl ich doch zu Kaoru wollte, schlinge ich plötzlich meine Arme um ihn, werfe mich und ihn zu Boden. So liegen wir da, Mein Kopf auf seiner Brust, Mein Ohr an seinem Herz... Es schlägt ganz regelmäßig, hat einen beruhigenden Rythmus.

Ich mag seine Anwesenheit, sie wirkt so beruhigend... und auch die gähnende Leere gibt in mir klein bei. Vorsichtig

richte ich mich auf, ziehe mich hoch bis zu Toshiyas Gesicht. Ein wenig schüchtern betrachte ich es. Seine Augen blinzeln mich ein wenig verwirrt an, schließen sich jedoch langsam. Er hat wirklich schöne Gesichtszüge. Sanft lasse ich meine Hand von seinem Nasenbein bis zur Spitze wandern. Leicht streiche ich über seine Wangen hinweg, bleibe an seinen Lippen hängen. Doch ich wage es nicht, meine eigenen auf die seinen zu legen. Schließlich lasse ich von ihm ab und lege mein Gesicht direkt neben seines, betrachte sein Profil.

"Shinya?"

Ich zucke zusammen, habe nicht erwartet, von ihm angesprochen zu werden. Unsichere Blicke streifen mich. Toshiya wendet sein Gesicht ein wenig dem meinen zu.

"Wie stehst du zu Kaoru...?"

Aus großen Augen blicke ich zurück. Wie ' Wie stehst du zu Kaoru...?' ? Wie

meint er das-

Oh.

Oh...

Er meint doch nicht etwa...?

Meine Gedankengänge spiegeln sich wahrscheinlich in meiner Mimik wieder. Toshiya sieht mich unsicher an, weiß nicht wie er mein Verhalten deuten soll. Mit schiefem Blick und roten Wangen starre ich zurück, schließe schließlich meine Augen und schüttele den Kopf. Suchend strecken sich meine Finger nach Toshiya aus, umfassen seinen Nacken und ziehen ihn dicht an mein eigenes Gesicht. Vorsichtig hebe ich meine Augenlider und sehe wieder das schöne Gesicht, diesmal nur direkt vor mir.

"Baka."

Meine Hände wandern hinunter zu seinem Rücken, umschlingen ihn und drücken mich fest an Toshiya.

Ich mag seine Wärme...

Bist du jetzt auch so glücklich wie ich, Toshiya?

Fühlst du dich auch so wohl mit mir...?

2 Lippen platzieren sich plötzlich auf meiner Stirn, berühren sie zaghaft und verweilen an ihr. Hitze pumpt sich direkt in meine Wangen und lässt mich verschüchtert regen.

"Gute Nacht Shinya."

Und ich spüre ganz deutlich dein Lächeln an meiner Haut.

Schlaf gut, Toshiya.

~

Durch ein lautes Klirren werde ich aus dem Schlaf gerissen, kurz darauf folgt ein Fluchen und eine Stimme meldet sich zu Wort. Müde blinzele ich durch den von schummrigen Licht erfüllten Raum. Das erste was ich wahrnehme ist, dass Toshiya nicht da ist. Meine Gedanken klären sich. Gestern... Sofort erröte ich und schlage meine Hände vor das Gesicht. Dumm. Dumm, dumm, dumm. Idiot... Der gesamte gestrige Tag kommt mir so... geträumt vor. Mein Leben war doch so schön ruhig... Das das von einem einzigen Tag alles umgeworfen wird, hätte ich nicht gedacht. Fragen drehen sich in meinem Kopf wie "Was soll ich tun, wenn er mir gegenüber steht?" oder "Wie er wohl über mich denkt?" und ich fühle mich immer mehr wie ein kleines quietschig süßes Highschoolmädchen, dass ihrem Schwarm einen Liebesbrief schreiben will und nicht weiß wie. Wobei... Liebesbrief ist gar nicht mal so eine schlechte Idee, passt perfekt zu einem Feigling wie mir. Und dann, nachdem ich diesen Brief abgeliefert habe, werde ich nach... Tibet auswandern. Ja, Tibet. Inmitten von steinigen, spitzen und hohen Bergen, kein Flughafen um einzureisen. Jaaaa... Niemand wird mich dort vermuten und auch nicht verfolgen. Dann werde ich eine Ziegenherde kaufen und als Ziegenhirt Ziegenmilch melken und daraus Ziegenkäse machen. Ja, und dann gehe ich das Ziegenzeug auf dem Markt verkaufen und triste mein Leben in einer Holzhütte am Rande des Gebirges.

...

Ich hab eine rosige Zukunft vor mir. Hey, Musiker und Ziegenhirt im Vergleich ist doch gar nicht mal so schlecht. Ja, Keuchhusten. Grimmig starrend lege ich beide Hände auf die gegenüberliegende Wand, fest entschlossen meinen Kopf so lange gegen die Wand zu schlagen, bis sich das Problem erledigt hat. Ein Selbstmordversuch? Nur wenn es sich ergibt... ich hoffe doch aber sehr. Mein Kopf wiegt leicht nach vorne und hinten, scheint abzuwägen, wie stark er auf der Wand aufkommen sollte. ...'Er scheint abzuwägen?' Oh Gott, ich bin nicht mehr Herr über meinen Körper... Hust. Guter Witz.

Meine suizidgefährdeten Gedanken werden abrupt durch ein leises Quietschen der Tür gestört. Feindselig starre ich hinüber, versuche den Störenfried zu verscheuchen. Verschwinde! Siehst du nicht, dass ich meinen Kopf so lange gegen die Wand schlagen will, bis er zerplatzt?

"Shinya...? Was machst du da?"

Ok. Es muss wirklich merkwürdig aussehen, wie ich hier hocke, beide Hände auf der Wand und mit wüsten Blick alles zu vernichten drohe, was mir in die Quere kommt. Und hey, ich hab noch immer diese Bluse und den Minirock an. Die Schuhe scheint mir Toshiya irgendwann ausgezogen zu haben... Apropos Toshiya. Vollends verwirrt tritt selbiger in den abgedunkelten Raum, starrt mich noch immer schief an. Was ich hier mache? Ich dachte, das hatte ich bereits erwähnt...

"..."

Ja, gute Antwort.

Toshiya dreht sich um und wendet sich dem Fenster zu. Mit einer geschickten Handbewegung hebt er den schweren Vorhang beiseite und lässt Sonnenstrahlen durch den Raum tanzen. Ein Sonnenstrahl erwischt mich und lässt meine Augen verschreckt zusammenkneifen. Lächelnd dreht er sich erneut zu mir und hockt sich mir gegenüber.

"Nun sag schon, was machst du da?"

Mein Herz klopft mir bis zum Hals. Seine dunklen Augen fesseln mich.

"...Morgengymnastik?"

Er lacht. Dabei teilen sich seine roten Lippen und aus seinem Kehlkopf dringen Geräusche, die eine wundervollere Bedeutung verdienen als 'Lachen'. Es hört sich schön an und es gefällt mir sehr. Seine Augen kneift er ein wenig zu, lässt aber seine braunen Augen hindurchblitzen. Seine gesamte Mimik verzerrt sich, aber es steht ihm wirklich gut. Unwillkürlich ziehen sich auch meine Mundwinkel nach oben und versuchen sein Lächeln nachzuahmen. Vielleicht gefällt es Toshiya ja auch, wenn ich lächele.

"Komm Shinya... lass uns frühstücken."

Etwas verwirrt werde ich plötzlich auf die Beine gezogen und stolpere Toshiya

hinterher.

Der Boden im Flur ist kalt. Schwarz-weiße Fliesen durchziehen ihn. Kleine Schauer rennen meinen Rücken entlang und meine Nackenhärchen stellen sich aufrecht. Mit schnellen Schritten werde ich in die Küche gezogen, wo bereits ein gedeckter Tisch auf uns wartet. Mit großen Augen sehe ich ihn an.

"Hast du das etwa alles selber...?"

Ein heftiges Nicken. Mit Stolz streckt er mir seine Hände entgegen. 2 Finger sind mit einem Pflaster verarztet. Ich komme nicht umhin zu lächeln und ihm einen dankbaren Blick zu schenken, bevor ich mich am Tisch niederlasse und ihn ebenfalls herbeirufe. Wieder ziert seine Lippen ein schönes Lachen. Er kommt vor mir zum Stehen und zeigt auf meinen Mund.

"Das Lächeln steht dir sehr gut, solltest du öfter tun!"

Scham überkommt mich und schüchtern blicke ich zum Boden. Aber ich lächele. Weil es ihm doch gefällt... und weil ich mich gut fühle. Rote Wangen glühen von meinem Gesicht herauf und ziehen seinen Blick auf mich. Mit einem leichten Pieken in meine Wange setzt er sich schließlich mir gegenüber und schlägt die Hände zusammen.

"Guten Appetit!"

~

"Und du musst wirklich schon gehen?"

"Ja... Miyu wartet auf mich."

"Dann... geh und komm wieder...!"

"Toshiya..."

"Was denn?"

"..."

"Na sag schon."

"... Naja. Ich könnte theoretisch schon. Aber-"

"Here we go."

"...Mhm."

"Komm schon, du magst doch genauso wenig allein sein wie ich."

"..."

"Nein, warte. Ich habe eine bessere Idee."

"Und die wäre?"

"Ich komme mit zu dir!"

"..."

"Hey, hey, hey, nicht so schüchtern."

"Ich bin nicht schüchtern..."

"Dann lass mich doch mit."

"... Was willst du denn in meiner Wohnung?"

"Bei dir sein."

"..."

~

Rattaklang. Rattaklang.

Die Straßenbahn zieht an uns vorbei, lässt einen starken Luftzug entstehen. Ein wenig verschreckt kneife ich meine Augen zusammen. Der Luftzug reißt meine Haare empor, lässt sie stark um mein Gesicht wehen. Mit beiden Händen versuche ich sie ein wenig zu bändigen, doch so wirklich will es mir nicht gelingen. Vor der Kälte in diesem Monat schützt mich Toshiyas Mantel... er hatte ihn mir umgelegt, als ich mich schämte in meinem Aufzug durch die Stadt zu rennen. Als ich plötzlich einen kurzen Blick zu ihm wage, sieht er mich mit einem glasigen Blick an. Noch immer wirbeln meine Haare um mich herum, verhindern mir eine klare Sicht. Ein wenig Sonnenlicht bescheint uns beide. Fragend blicke ich ihn an, doch er scheint es nicht wirklich zu realisieren. Als der Wind nachlässt, stupse ich ihn ein wenig in die Seite, versuche ihn aus seinem Trance-artigen Zustand zu wecken. Sein Blick klärt sich auf, mit plötzlich errötendem Gesicht senkt er seinen Blick und starrt auf den Boden.

"Hey... Was ist los?"

Ein leichtes Kopfneigen, dann weitere fragende Blicke.
Er scheint zu überlegen, kratzt sich am Kopf und kaut auf der Unterlippe.
Langsam blickt er auf, seine Wangen glühen förmlich.

"Du... sahst gerade eben so... wunderschön aus..."

Schnell dreht er seinen Kopf von meinem Gesicht weg, schämt sich unheimlich. Aber dass er sein Gesicht weggedreht hat ist mir ganz recht, sonst würde er womöglich noch sehen, dass auch ich rot bin. Ich muss zugeben, das Kompliment hat mir gefallen...

"...Danke."

Ein vorsichtiges Lächeln, mit schrecklich roten Wangen. Zaghafte lugt er zu mir, sieht mich glücklich an. Dann nimmt er meine Hand und drückt sie ganz fest.

"Wollen wir nicht langsam zu dir gehen...?"

Ein leichtes Nicken.

Und so laufen wir, 2 erwachsene Männer, Hand in Hand, mit roten Gesichtern... doch ich schäme mich nicht dafür.

Mein Wohnungsblock tritt in mein Blickfeld und langsam schlendern wir beide auf ihn zu. Toshiya wiegt unsere Hände leicht vor und zurück, summt dabei eine leise Melodie, die ich aber nicht kenne. Ein winzigkleines Lachfältchen hat sich um seinen Mund gebildet. Ich lächele. Er erinnert mich an ein kleines Kind...

Vor meinem Wohnungsblock angekommen, krame ich nach meinen Schlüsseln, finde sie

sogleich und schließe auf. Toshiya zieht mich zum Fahrstuhl, drückt auf den Knopf und starrt die Anzeige über der Fahrstuhltür an.

7

6
5
4
3
2
1
E

Die Fahrstuhltür öffnet sich, wir beide treten ein. Ich höre nur noch wie die schwere Eingangstür ins Schloss fällt, bevor sich die Türen vor uns schließen und ich die Taste "12" drücke. Surrend setzt sich das Gefährt in Bewegung befördert uns nach oben. Stille ist seit bereits geraumer Zeit zwischen uns beiden eingekehrt.

"Ich habe das wirklich ernst gemeint."

Fragend sehe ich auf, habe nicht gerechnet, von ihm angesprochen zu werden.

"Also das, dass du wunderschön ausgesehen hast..."

Ich lächle lieb. Und wieder kehrt ein wenig Hitze in meine Wangen zurück. Was machst du nur aus mir...?

"Ich weiß..."

Er sieht auf, sieht mich mit einer Mischung aus Trotz und Ernst an.

"Ich weiß, dass das schrecklich albern und kitschig geklungen hat..."

Ich schüttele den Kopf.

"Ich weiß. Du musst es mir nicht erklären."

Unsicher schaut er mich wieder von der Seite an.

Kling. 12.

Die Fahrstuhltüren öffnen sich erneut. Bevor ich hinaustrete drehe ich mich noch einmal um und lächle.

"Danke."

~

Ein Piepen.

Dann ein Geräusch, als ob etwas bei Seite geschoben wird. Schließlich wird Einblick in den Flur gewährt.

"Wooow! Du hast ja ein richtig cooles High-Tech Schloss!"

Ein Schulterzucken. Naja, ich lege wert auf meine Ruhe und Sicherheit, ist etwas daran auszusetzen? Mit ein wenig Druck ziehe ich die Schuhe von meinen

Füßen und lege sie sorgfältig in das bereitgestellte Schuhregal. Ich tausche Schuhe gegen Hausschlappen, biete auch Toshiya welche an. Dankend nimmt er an, betrachtet sie jedoch etwas schief.

Ok, ich habe vielleicht nicht erwähnt, dass die Hausschuhe Hundekopfform haben... Aber sie halten warm, wirklich!

"Hundeköpfe...?"

Bäh. Hundeköpfe sind total trendy. Muahaha.

"Sie halten zumindest warm."

Irgendwie habe ich das Gefühl, diese Antwort stellt ihn bei weitem nicht zufrieden. Bevor er jedoch eine weitere Frage äußern kann, ziehe ich ihn hinter mir her, weise ihm den Weg in das Wohnzimmer. Selber muss ich unbedingt in das Schlafzimmer und mich umziehen... und in einen Spiegel sehen. Ich bin nicht wirklich eitel, aber ich muss grässlich aussehen. Mit einer Handbewegung weise ich ihm sich auf dem Sofa niederzulassen.

"Ich muss jetzt noch duschen und mich umziehen. Du kannst ja inzwischen fernsehen."

Er nickt, hält mich aber noch kurz an der Hand fest. Fragend sehe ich ihn an. Er scheint meinen Blick nicht deuten zu können, also helfe ich ein wenig nach.

"Die Hand...?"

Toshiya blickt auf unsere Hände, die sich umschlossen halten. Schließlich lacht er und schüttelt den Kopf.

"Ach die..."

Dann sieht er mich mit einem leichten Lächeln an.

"Wollte sie einfach nur mal halten."

Darf ich sagen, dass sein Verhalten mich schrecklich aus der Fassung bringt? Wäh.

Langsam lässt er meine Hand aus seiner gleiten und beobachtet mein Gesicht eindringlich. Kurz stehen wir noch uns gegenüber, ich mit gesenktem Kopf und sein Blick auf mir. Dann richte ich meinen Blick auf und deute ihm an, dass ich jetzt duschen gehe. Auf dem Weg zum Badezimmer glaube ich zu taumeln. Am Ziel angekommen reiße ich die Tür auf, trete ein und schließe sie schnell. Wäre ich nicht Shinya, dann würde ich jetzt wahrscheinlich mit einem putterroten Kopf im Badezimmer herumirren und versuchen sein ganzes Verhalten zu analysieren, würde dabei aber immer wieder von Schwärmerei und Erinnerungen der letzten Tage eingeholt werden. Naja. Zumindest roter Kopf trifft auf mich zu. Seufzend lege ich meine Kleidung ab, schlüpfe in die Dusche und stelle das Wasser an. Wärme umhüllt mich und lässt mich entspannen. Kleine Rinnsale bilden sich an meinem

Körper, fließen in Richtung Abfluss hinunter. Heißer Dampf steigt um mich herum auf und hüllt das gesamte Bad in eine Art warmen Nebel. Langsam lasse ich mich gegen die noch kühlen Fliesen an der Wand sinken, lege meinen Kopf daran ab. Langsam schleicht sich eine Schwärze in meinen Kopf, übernimmt auch mein Blickfeld. Ich fühle mich so... müde... Und mein Bewusstsein kippt weg.

~

Leichter Zitronengeruch dringt an meine Nase. Vorsichtig schnuppere ich ein wenig, kräusele meine Nase. Ein kleines Seufzen schleicht sich über meine Lippen.

"Shinya? Bist du wach?"

Langsam schlage ich meine Augen auf. Das erste was ich sehe, ist Toshiyas Gesicht, so schrecklich nah an meinem. Besorgnis. Ein wenig verwirrt versuche ich mich aufzusetzen, schaffe es jedoch nur mit einiger Anstrengung. Was ist passiert...? Bin ich nicht gerade eben noch in der Dusche... eingeschlafen?

"Gott sein dank, du bist wach! Wie geht es dir?"

Ich lehne meinen Körper an Toshiya, damit ich meine Arme entlasten kann, mit denen ich mich aufrecht gehalten habe.

"Was ist passiert...?"

Meine Stimme ist leise und rauh.

"Du bist umgekippt in der Dusche. Ich habe den Krach gehört... Ich habe dich dann hierher getragen und dir... und dir etwas angezogen..."

Er ist ganz rot geworden. Ich muss zugeben, dass er schrecklich niedlich mit Röte im Gesicht aussieht. Aber er muss sich doch nicht dafür schämen, dass er mich hierher getragen hat und mir dann anschließend etwas... Oh. Mein ganzer Körper hitzt sich auf. Er-hat-mich... Oh Gott... Er hat mich hierher getragen. Anschließend hat er mir Klamotten angezogen.

...

Meine beiden Hände rammen sich förmlich in mein Gesicht und verdecken es. Ich glaube, dass ist so ziemlich das Peinlichste, was mir bisher passiert ist... Ich möchte ja so gerne weinen. Tu ich aber nicht. Schließlich bin ich kein kleines Kind mehr. Stattdessen schlage ich mein Gesicht ins Kissen und ziehe die Decke über mich.

So. Jetzt bleibe ich hier. Niemand wird mich hier herausbekommen. Dann muss ich nie wieder in Toshiyas Gesicht sehen und immer wieder daran erinnert werden, dass er mich "wie Gott mich erschaffen hat" gesehen hat. Wobei... eigentlich empfinde ich es als schade, nie mehr sein Gesicht zu sehen. Denn ich sehe es wirklich gern.

...

Als ob ich nicht größere Probleme als das hätte...

Vielleicht hat er ja Fotos geschossen und will sie für viel Geld an die Presse weiterreichen. Naja, immerhin würden die Presse und er viel Geld machen. Und davon kauft er uns ein Haus mit ganz vielen Ponys, einem großen See und einem Regenbogen, der immer über dem Haus scheint. Nein, Schloss. Ein Wolkenschloss. Und um an das Schloss zu kommen, wird er zum Engel und trägt mich immer hinauf. Hust. Holt mir mal jemand einen Psychater...?

Und wie ich so dahin philosophiere, räuspert Toshiya sich schließlich. Es scheint auch ihm schwer zu fallen, über diese Tatsache zu reden, doch er scheint sich rechtfertigen zu wollen.

"Also... ähm ja. Ich kann jetzt auch leugnen und sagen, dass ich fast gar nichts gesehen habe, aber... naja, nein, das stimmt halt nicht. Wenn ich das so sagen kann, kenne ich... kenne ich deinen Körper jetzt... Irgendwie. Naja, also nicht dass ich fand, dass du hässlich warst oder so... Ganz im Gegenteil..."

Gerade schlage ich meine Kopf immer und immer wieder in das bereits von mir zerrupfte Kissen. Und lasse Laute wie "Oh Gott" und "Nein, nein, nein!" verlauten.

"...du bist noch viel schöner als ich gedacht hätte, dass du aussiehst... Also nicht dass ich ständig daran denke wie du nackt aussiehst! Also nur so halt."

Ich rolle mich hin und her, ertrage das einfach nicht. Meine gesamter Körper glüht und ich habe das Gefühl, ich könnte die Eispole niederschmelzen. Verdammt, verdammt, verdammt...!! Und Toshiyas Erklärung macht es eigentlich nur schlimmer. Ich will irgendwo versinken.

"Ja... und 'nackt' ist ja auch nichts schlimmes, es ist ja total natürlich, wie z.B. Sex oder so... Also würde ich theoretisch mit dir Sex haben, würde ich dich ja auch nackt sehen und so halt... Nicht dass ich daran mal gedacht habe... Außerdem schlafen ja viele Menschen auf diesem Planeten miteinander und das teilweise jeden Tag..."

Jetzt hat er mir den Todesschlag gegeben. Und dann dieses Wort... "Sex". Wenn ich theoretisch mit ihm schlafen würde... Gott, so weit habe ich nicht gedacht. Und jetzt suchen mich Gedanken heim, von denen ich ganz bestimmt niemandem erzählen würde. Und am allerletzten ihm.

Plötzlich schlage ich meine Decke zurück und schreie so laut ich kann. Wenigstens so kann ich meinem Frust ein wenig Luft machen. Erschrocken weicht Toshiya zurück, schaut mich aus großen Augen und nicht minder rotem Gesicht an. Wäh. Ich will weg.

"...Shinya?"

Mein Schrei ist bereits seit einiger Zeit verklungen. Ich hatte Zeit über die Situation nachzudenken und bin zu einem Schluss gekommen. Ein Seufzen entrinnt meinem Mund.

"Naja. Da kann man wohl nichts machen. Du hast ja keine Schuld... wolltest mir

nur helfen. Danke."

Trotz der schrecklich klugen Antwort geht es mir nicht minder besser. Jedes Mal wenn er mich ansieht, muss ich daran denken, dass er sich vielleicht daran erinnert, wie ich "nackt" ausgesehen habe. Oh Gott...

"Aber wenn du es irgendjemandem erzählst, geschweige denn Beweisfotos gemacht hast, dann schwöre ich dir, dass du das letzte Mal glücklich warst."

Grimmig starre ich ihn an. Ja, Bravo. Du wirkst schrecklich furchteinflößend mit deinem roten Gesicht und deinen fast wässrigen Augen. Heulsuse. Er lächelt vorsichtig, setzt sich auf die Bettkante. Seine feingliedrigen Finger suchen unter der Decke nach meinen, finden sie auch nach kurzer Zeit. Er hebt sie an sein Gesicht und schmiegt sich sanft in meine Hand. Peinlich berührt beobachte ich ihn, wie er langsam meine Hand wieder loslässt und seufzt.

"Du solltest dich vielleicht noch ein wenig ausruhen... Schlafe ein wenig, es ist schon 23Uhr. Und bitte, iss ein wenig mehr, ich mache mir doch nur Sorgen..."

Ich nicke. Dann starrt er lange auf mich und das Bett. Ein Gedanke kommt in mir auf. Ich glaube zu wissen was er denkt... Langsam lüpfte ich die Bettdecke etwas und rücke beiseite. Ich sehe wie er seinen Kopf wendet und rot wird. Richtig geraten. Zaghafte blickt er zurück zu mir.

"Darf ich... wirklich?"

Wieder ein Nicken. Toshiya tritt langsam auf das Bett zu, bleibt davor zum Stehen. Er streift sich seinen Pullover ab, zieht seine Hose aus. Ohne dass ich es realisiere beobachte ich ihn genauestens. Er trägt kein T-Shirt, noch sonst etwas unter dem Pullover. Ein wenig peinlich berührt schielt er zu mir hinüber.

"Ich kann den Pullover auch wieder anziehen, das ist mir egal..."

Ich lächle. Schließlich deute ich auf den Schrank.

"Nimm dir ein T-Shirt von mir."

Während ich die Wand gegenüber anstarre, knarrt die Schranktür, raschelt etwas und schließlich sitzt plötzlich Toshiya neben mir. Vorsichtig lasse ich meinen Oberkörper auf die Matratze sinken und starre stur auf die Decke. Ich denke nicht, dass ich heute von ihm umarmt werden will...

Plötzlich schlingen sich zwei Arme um mich halten mich ganz zaghafte im Arm. Sein Gesicht verschwindet an meiner Halsbeuge.

Ok, ich habe nichts gegen umarmen und kuscheln, wenn er anfängt. Doch bevor ich einschlafe flüstere ich noch etwas.

"Du darfst nur hier bleiben, wenn du deine Finger an der richtigen Stelle behälst."

Ein heftiges Nicken. Ich lächele.

~

So. Schluss für dieses Kapitel... Is schon eine Menge zusammengekommen. Gott, was nich alles passiert in dieser FF~ Irgendwie läuft mir das ganze aus dem Ruder. Ich hab auch nicht wirklich ein Konzept für die Story, nur der Schluss, der ist ganz klar festgelegt >D~ Und oh Gott, ich bin selber ganz vernarrt in den Schluss, weil ich den so schrecklich romantisch finde. Freut euch auf ein großes Finale~
Hoffe ich krieg hier einige Reviews~

~Mari